



**Bezirksklinikum Regensburg  
Zentrum für Suchtmedizin der Klinik und Poliklinik  
für Psychiatrie und Psychotherapie  
der Universität Regensburg  
– Station 13C –**

HAUS 13  
Universitätsstraße 84  
93053 Regensburg

Fon +49 (0) 941/941-2330  
Fax +49 (0) 941/941-2335  
13c-psy-r@medbo.de  
www.medbo.de

**Zentrumsleitung**

Chefarzt:  
Prof. Dr. med. Norbert Wodarz  
Leiterin Patienten- und Pflegemanagement:  
Gertraud Lippl

**Kontaktaufnahme**

- Erstkontakt/Anmeldung über die Station
- Termin zum Vorgespräch nach Vereinbarung

**Aufnahmevoraussetzung**

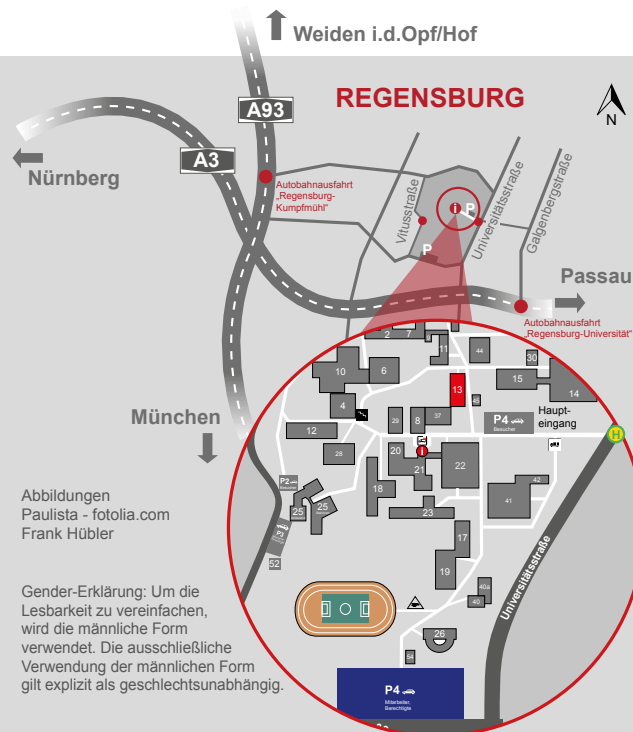
- persönliches Vorgespräch
- abgeschlossene Entzugsbehandlung
- Motivation und Bereitschaft zur Abstinenz
- Kostenübernahmezusage

**medbo – Die Medizinischen Einrichtungen  
des Bezirks Oberpfalz KU**

Die medbo bietet medizinische Leistungen in den Fachgebieten Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Neuro-radiologie sowie Pflege und Forensik an. Das Unternehmen betreibt dazu Kliniken, Tageskliniken, Ambulanzen, Institute und Pflegeheime zur Versorgung der etwa einen Million Einwohner der Oberpfalz. Seine Einrichtungen befinden sich in Amberg, Cham, Parsberg, Regensburg, Weiden und Wöllershof.

Als Krankenhausträger verbindet das Unternehmen in besonderer Weise die Aufgaben einer differenzierten regionalen und überregionalen Versorgung auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau mit den Möglichkeiten von Forschung und Lehre.

Drei Kooperationskliniken der Universität Regensburg zählen ebenso zur medbo wie das Institut für Bildung und Personalentwicklung IBP, das größte Bildungsinstitut im Gesundheitsbereich in Ostbayern, und die medbo Pflegeschulen für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe Regensburg.



Abbildungen  
Paulista - fotolia.com  
Frank Hübler

Gender-Erklärung: Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird die männliche Form verwendet. Die ausschließliche Verwendung der männlichen Form gilt explizit als geschlechtsunabhängig.



**Rehabilitationseinrichtung  
für Alkohol- und  
Medikamentenabhängige**

**Station 13C**

Bezirksklinikum Regensburg  
Zentrum für Suchtmedizin  
der Klinik und Poliklinik für  
Psychiatrie und Psychotherapie  
der Universität Regensburg



## DIAGNOSTIK UND THERAPIE

### Entwöhnungsbehandlung Station 13C

Die Rehabilitationseinrichtung für alkohol- und medikamentenabhängige Erwachsene ist Teil des Zentrums für Suchtmedizin am Bezirksklinikum Regensburg.

Der Behandlungsauftrag der Station ist die Unterstützung der Patienten bei der Bewältigung ihrer Abhängigkeit. Dabei setzt das Team auf die Entwicklung von Selbsthilfepotenzialen und die Förderung einer selbstverantwortlichen Lebensführung einschließlich sozialer und beruflicher Integration (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben).

In Anlehnung an systemische Sichtweisen werden Stärken und Ressourcen von Patienten (re-) aktiviert.

### Behandlungsteam

Das Behandlungsteam setzt sich aus Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen, Pflegekräften, Ergo- und Sporttherapeuten zusammen.

### Diagnostische Abklärung

- Testpsychologie
- psychosoziale Diagnostik
- Labordiagnostik

### Therapie

Die Station bietet ein leitlinienorientiertes Therapiekonzept mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt. Die Behandlung besteht im Wesentlichen aus folgenden Angeboten:

- fachärztliche Betreuung
- störungsspezifische Gruppenpsychotherapie
- Psychoedukation
- therapeutische Einzelgespräche
- selbsterfahrungsbezogene Informationsvermittlung
- soziotherapeutische Maßnahmen
- Ergotherapie / Entspannungstherapie / Sporttherapie
- Angehörigenseminare
- Freizeitgestaltung

Station 13C verfügt über 10 Behandlungsplätze. Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel acht Wochen

### Nachbetreuung

Die Patienten werden in die Nachbetreuung durch Haus- und Fachärzte, ärztliche und psychologische Psychotherapeuten und Suchtberatungsstellen entlassen.

Entsprechende Kontakte werden noch während der Entwöhnungsbehandlung vermittelt und gefördert: Die Patienten besuchen im Rahmen der Rehabilitation regionale Selbsthilfegruppen und nehmen noch während der stationären Behandlung Kontakt zu ihren heimatnahen Suchtberatungsstellen auf.

Ambulante Weiterbehandlungen und Kriseninterventionen sind über die Ambulanz des Zentrums für Suchtmedizin möglich.

### Kostenträger

Die Behandlungskosten der Rehabilitation tragen im Allgemeinen die Rentenversicherungsträger, in Sonderfällen Krankenkassen und Beihilfestellen.